

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dies ist ein Angebot für eine Hausandacht – wenn sie am Sonntagvormittag, vielleicht wenn Sie die Glocken läuten hören, in vielen Wohnzimmern gelesen/gesungen/gebetet wird, sind wir, auch wenn wir nicht miteinander Gottesdienst feiern können, doch miteinander verbunden!

Sie brauchen nur ein Gesangbuch und eine Bibel!

Bleiben Sie behütet!

Vierter Sonntag der Passionszeit

**Lätare – Freuet euch!**

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12,24)

EG 451 „Mein erst‘ Gefühl sei Preis und Dank“

Psalm 84

Gebet:

Guter Gott, dieser Sonntag fordert uns zum Freuen auf, aber das fällt uns im Moment schwer. Wir machen uns Sorgen um unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Lieben. Wir sind ratlos angesichts der unsichtbaren, aber sehr realen Bedrohung durch ein die Welt durcheinander bringendes Virus. Wir sind unsicher, wie wir damit umgehen und was wir dagegen tun können – und sehnen uns schon jetzt nach Normalität.

Und doch haben wir auch heute Grund zur Freude: wir sind gut versorgt, Menschen sind da, die Hilfe anbieten – und wir wissen uns geborgen in deinen guten Händen. Dafür danken wir dir und loben dich mit allen, die heute in der Stille ihrer Wohnungen und doch in Gemeinschaft aller Betenden Andacht halten. Amen

Lesung aus dem Alten Testament: Jesaja 54, 7-10 Gottes Segenszusage

Brieflesung: 2.Korinther 1, 5-7

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er ist der Vater, der uns Barmherzigkeit schenkt, und der Gott, bei dem wir Ermutigung finden. Er ermutigt uns in all unserer Not. Und so können auch wir anderen Menschen in ihrer Not Mut machen. Wir selbst haben ja ebenso durch Gott Ermutigung erfahren.“

Evangelium: Johannes 12, 20-24 Ankündigung der Verherrlichung Jesu

Wochenlieder: EG 98 „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“

EG 396 „Jesu meine Freude“

Fürbitten:

Barmherziger Gott, in diesen Tagen wird uns bewusster denn je, wie kostbar und zerbrechlich das Leben ist, das du uns geschenkt hast. Wir danken dir für alles Schöne und Erfreuliche, für jede gute Begegnung und alles Glück. Wir danken dir für all die Möglichkeiten, die wir haben und für die Hilfe, die wir erfahren.

Wir bitten dich:

Für alle, die in dieser Zeit besonders gefordert sind: für medizinisches und pflegendes Personal in den Krankenhäusern und Seniorenheimen – stärke sie und gib ihnen Ausdauer für die Herausforderungen, die auf sie zurollen.

Für Politiker und Entscheidungsträger in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen – gib ihnen Weisheit und Weitsicht und den Mut zu den notwendigen, wenn auch schweren Entscheidungen.

Für Menschen, denen durch diese Krise die Existenzgrundlage wegbröckelt, weil sie nicht mehr arbeiten können – lass sie den Mut nicht verlieren und hilf, dass ihnen geholfen wird.

Für Menschen, die Angst haben, die sich verunsichert fühlen und die noch mehr ihre Einsamkeit spüren als sonst – sein ihnen nahe und schenke ihnen Lebensmut. Bring auch uns in Bewegung und zeige uns, wo wir helfen können.

Für die Verzweifelten in den Flüchtlingslagern dieser Welt, besonders an der türkischen Grenze – dass sie von der Welt nicht vergessen werden, sondern ihnen zu menschenwürdigen Lebensumständen geholfen wird.

Für den Frieden in der Welt, im Großen und im Kleinen. Lehre uns, aufeinander Acht zu geben und einander zu achten, einander zuzuhören und füreinander zu sorgen.

Ganz persönlich bitten wir dich für ...

Als deine Kinder beten wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

Gott, segne und behüte uns. Lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht über uns und schenke uns deinen Frieden. Amen

EG 171 „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“